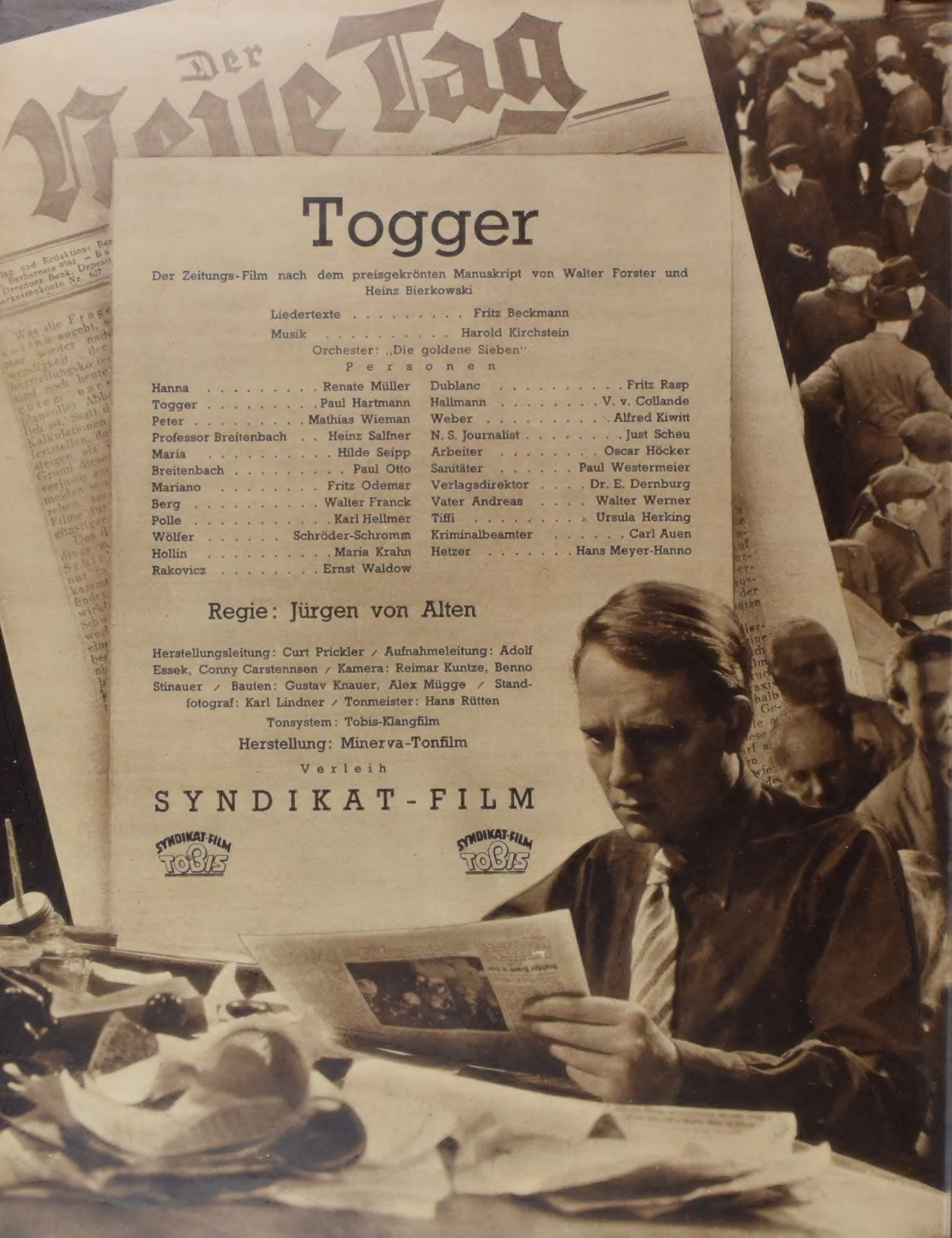
Illustrierter
Film-Kurier

Togger



Togger

Der Zeitungs-Film nach dem preisgekrönten Manuskript von Walter Forster und Heinz Bierkowski

Liedertexte . . . . Fritz Beckmann
Musik . . . . Harold Kirchstein
Orchester: „Die goldene Sieben"

P e r s o n e n

Hanna	Renate Müller	Dublanc	Fritz Rasp
Togger	Paul Hartmann	Hallmann	V. v. Collande
Peter	Mathias Wieman	Weber	Alfred Kiwitt
Professor Breitenbach	Heinz Salfner	N. S. Journalist	Just Scheu
Maria	Hilde Seipp	Arbeiter	Oscar Höcker
Breitenbach	Paul Otto	Sanitäter	Paul Westermeier
Mariano	Fritz Odemar	Verlagsdirektor	Dr. E. Dernburg
Berg	Walter Franck	Vater Andreas	Walter Werner
Polle	Karl Hellmer	Tiffi	Ursula Herking
Wölfer	Schröder-Schromm	Kriminalbeamter	Carl Auen
Hollin	Maria Krahn	Hetzer	Hans Meyer-Hanno
Rakovicz	Ernst Waldow		

Regie: Jürgen von Alten

Herstellungsleitung: Curt Prickler / Aufnahmeleitung: Adolf Essek, Conny Carstennsen / Kamera: Reimar Kuntze, Benno Stinauer / Bauten: Gustav Knauer, Alex Mügge / Standfotograf: Karl Lindner / Tonmeister: Hans Rütten

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Herstellung: Minerva-Tonfilm

V e r l e i h

S Y N D I K A T - F I L M

Syndikat-Film Tobis

Syndikat-Film Tobis


Der Neue Tag



Der internationale Reuler-Konzern hält d
ist überfremdet; wo immer es etwas zu
niemand wagt es, den Kampf gegen die all
ist Togger, der Chefredakteur des „Neuen
Reuler-Konzern, der daraufhin mit der Zurü
läßt sich durch nichts beirren, auch nicht dur
von einem geheimnisvollen Mitarbeiter „Lux
Alle Bemühungen des Reuler Konzerns, de
junger Journalist in dem kleinen-Siebenstad
anstaltung erlebt er einen Autounfall und
Breitenbach. Sie und niemand sonst ist L
auch Hanna erfährt von ihm nicht, daß er wei
Wägelchen nach Fünfkirchen statt nach ihrem
einen kleinen Autounfall erlitten habe.
In Berlin hat inzwischen der Reuler-Konzern
bringen, doch Togger führt die Leute zur A
andern Linie: es gelingt ihm, mit dem Mitb
bach, Beziehungen anzuknüpfen und auch



tsche Öffentlichkeit in Atem. Die heimische Industrie
en gibt, hat dieser Konzern die Hand im Spiele. Aber
ige Wirtschaftsgruppe aufzunehmen, außer einem: das
Immer wieder hämmern seine Leitartikel gegen den
ung seiner sämtlichen Anzeigenaufträge droht. Togger
agen im eigenen Lager. Er kämpft weiter, unterstützt

leier zu lüften, der Lux umgibt, scheitern. Aber ein
das Rätsel. Auf der Fahrt zu einer sportlichen Ver-
bei dieser Gelegenheit die Bekanntschaft mit Hanna
eter Geis behält indessen seine Entdeckung für sich;
sie ist. Er bringt seine neue Bekanntschaft in seinem
Karlsbad und meldet telefonisch an Togger, daß Hanna

ucht, beim „Neuen Tag“ einen Setzerstreik in Gang zu
urück. Jetzt verfolgt der Konzern sein Ziel auf einer
und Verlagsleiter des „Neuen Tag“, Rudolf Breiten-
rau kennenzulernen, die ihn beeinflußt. Es ist die



Sängerin Maria de Costa, die das Zeug zu einer Pompadour gehabt hä
Peter Geis ist beim „Neuen Tag" als Reporter eingetreten. Gle
Togger und „Lux" ist er ein entschiedener Gegner des allmächtig
Reuler-Konzerns. Die Herren des Reuler-Konzerns wissen von d
ungeheuren Geldverbrauch der Costa; sie wissen auch, daß Rud
Breitenbach eben erst eine Revue für sie finanziert hat. Breitenb
läßt sich mit dem Konzern in Geschäfte ein; er hat seine Zeitung
aktien und auch den Anteil der Familie bei der Bank hinterlegt u
Auftrag gegeben, für ihn unauffällig Ostdeutsche Papieraktien auf
kaufen. Während er glaubt, dem Konzern dieses Werk zu entreiße
haben die Reuler-Leute längst beschlossen, an der Börse eine Bais
herbeizuführen und auf diese Weise den „Neuen Tag" in ihre Hän
zu bringen. Diese Absicht gelingt ihnen nur allzu gut. Die O
deutschen Papiermühlen gehen in Flammen auf.
Rudolf Breitenbach ist ein ruinierter Mann; sein Vermögen ist
nichts zerronnen und das seiner Familie dazu. Der Schlag ist
schwer für ihn, als daß er ihn überleben könnte. Die Aktien u
die Zeitung sind verloren; der Reuler-Konzern ergreift Besitz v
dem „Neuen Tag". Togger erhält seine Kündigung. In ein
letzten Aussprache zwischen Peter Geis und Hanna erklärt „Lu
dem ihr lange liebgewordenen jungen Reporter, nun bei Togg
bleiben zu müssen, weil er sie brauche – jetzt und später. Peter he



zu einem neuen und entscheidenden Schlage aus. Im „Siebenstädter Boten" läßt er eine Artikelreihe erscheinen. Über diese „Mückenstiche" glaubt sich der Konzern aber leicht hinwegsetzen zu können; doch die Sache erfährt bald eine Wendung. In der amtlichen Pressekonferenz tritt Peter Geis offen für Togger ein; die behördliche Nachprüfung seiner Beschuldigungen gegen den Reuler-Konzern wird ihm zugesagt.

In diesen Wochen erfährt jedoch die Welt eine Wandlung. Deutschland erlebt den 30. Januar 1933.

Ein Mittelsmann des Reuler-Konzerns wird wegen Brandstiftung an den Ostdeutschen Papiermühlen beim Versuch der Grenzüberschreitung verhaftet, ein anderer in Berlin festgehalten.

Togger übernimmt mit seinem alten Posten als Hauptschriftleiter des „Neuen Tag" seine Lebensaufgabe. – Peter Geis findet bei Hanna sein Lebensglück.

*



Die Liebe ist ein Spiel mit dem Feuer

Text: Beckmann — Chanson — Musik: Kirchstein

Refrain

Die Liebe ist ein Spiel mit dem Feuer,
Bei dem man sich sehr leicht das Herz verbrennt.
Die Liebe ist sehr oft ein Abenteuer,
Bei dem man Glück sucht und — ins Unglück rennt.
Die Liebe ist so wie eine Reise,
Bei der man niemals weiß, wohin sie geht;
Man fährt sein ganzes Leben lang im Kreise
Und merkt es leider viel zu spät.
Doch weil die Liebe trotz aller Gefahren
Wunderbar ist,
Muß man sich immer aufs neue verlieben,
Und man vergißt.
Die Liebe ist ein Spiel mit dem Feuer,
Bei dem man sich sehr leicht das Herz verbrennt,
Die Liebe ist ein schönes Abenteuer,
Doch manchmal ohne Happy-end.

Ich bin in das Leben verliebt!

Text: Beckmann — Lied — Musik: Kirchstein

Refrain

Ich bin in das Leben verliebt,
Das Schönheit und Reichtum mir gibt.
Vergeht es im Fluge – ich merke es kaum,
Denn für mich schrieb der Dichter:
Das Leben ein Traum!
Ich liebe die Freuden der Welt
Und nehme sie, wie mir's gefällt.
Drum bin ich die glücklichste Frau, die es gibt . . .
Ja, ich bin in das Leben verliebt!

Nr. 2604
Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin
W35, Stülerstr. 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW68